



HUBERTUSBURGER FRIEDENSGESPRÄCHE

Wissenschaft und Kunst im
Zeichen von Krieg und Frieden

Deutschland
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2010



European Network of
Places of Peace

17. – 19. SEPTEMBER 2010

SÄCHSISCHE STAATSMINISTERIN FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Grußwort von Frau Prof. Dr. Dr.

SABINE VON SCHORLEMER

Schirmherrin der Hubertusburger Friedensgespräche 2010

Die Wahrung des Friedens und die Stärkung der internationalen Sicherheit erscheinen uns heute, da die globale Weltordnung sich auf völkerrechtliche Rahmenwerke wie die Charta der Vereinten Nationen, die Schlussakte von Helsinki, die Charta von Paris oder den Vertrag über die Europäische Union stützen kann, wie selbstverständlich. Dabei sind Friedensverträge ein – in einer konfliktreichen Geschichte erworbenes – kulturelles Erbe Europas auf dem langen Weg zu sich selbst.

Die seit über 300 Jahren systematisch und umfassend nachweisbaren Dokumente solcher Friedensschlüsse enthalten politische, völkerrechtliche, dynastische, aber auch ökonomische und geografische Vereinbarungen, deren Konsequenzen bis in unsere Gegenwart spürbar sind: Kriegshandlungen wurden beendet, Frieden gesichert, Bündnisse und Allianzen zwischen europäischen Souveränen vereinbart, Rechte und Herrschaftsbezirke fixiert, Grenzverläufe festgeschrieben. So beendete der Hubertusburger Frieden von 1763 den opferreichen Siebenjährigen Krieg, an dem mit Preußen und Großbritannien sowie Österreich, Frankreich und Russland alle europäischen Großmächte ihrer Zeit beteiligt waren.

Der Artikel I enthielt die Versicherung, dass fortan ein „unverletzlicher, beständiger Friede, ebenso ehrliche Eintracht und vollkommene Freundschaft“ zwischen Österreich und Preußen unter Einbeziehung Sachsens vorherrschen sollte.

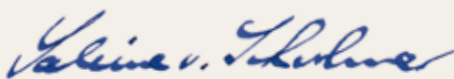


Nach zwei großen Weltkriegen im 20. Jahrhundert ist Europa durch den Einigungsprozess nach 1945 und nach 1989 dem Traum vom „ewigen Frieden“ ein Stück näher gerückt. Doch bis heute werden an anderen Schauplätzen der Welt Kriege geführt und mit dem internationalen Terrorismus sowie globalen Bedrohungen anderer Art ist der Frieden beständig gefährdet. Sein Erhalt bedarf somit eines steten Bemühens.

Orte historischer Friedensschlüsse als Anknüpfungspunkte eines europäischen Netzwerkes zu verstehen, das historische Bildung mit gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Debatten verbindet, halte ich für eine wegweisende Idee.

Das barocke Jagdschloss Hubertusburg, das in der europäischen Geschichte seinen Platz als Residenzschloss des Kurfürsten von Sachsen und polnischen Königs hat, wird in diesem Netzwerk – auch für junge Menschen – zu einem Ort, der zur europäischen Identitätsstiftung beitragen kann. Der Jugendfriedenspreis kann zudem ein Ansporn für die jüngere Generation sein, sich in die Diskussion um Friedenspolitik und Friedensarbeit einzubringen. Mit ihrer europäischen und globalen Perspektive spiegelt die Hubertusburger Initiative die Verantwortung jedes einzelnen für eine friedliche Entwicklung menschlichen Zusammenlebens – bis hinunter auf die lokale Ebene. Sie ist zugleich auch Ausdruck der für den Freistaat Sachsen lebenswichtigen Weltoffenheit und Internationalität.

Ich habe die Schirmherrschaft über die Hubertusburger Friedensgespräche 2010 sehr gerne übernommen, da ich solche zivilgesellschaftliche Netzwerkarbeit als Beitrag zu einer friedlicheren Welt für besonders unterstützenswert halte. Den Initiatoren der Hubertusburger Friedensgespräche, denen ich für ihr Engagement danke, sei nachhaltiger Erfolg beschieden.



Sabine von Schorlemer,
Sächsische Staatsministerin
für Wissenschaft und Kunst
Dresden, 31. März 2010

Auszug aus dem Interview, das Dr. Wolfgang Eisenberg mit Herrn Prof.

ERNST ULRICH VON WEIZSÄCKER

im Januar 2010 führte:

Wolfgang Eisenberg: Wie würden Sie heute den Zusammenhang zwischen nachhaltigem Wirtschaften und einer Friedlichen Zukunft („nachhaltige Welt“?) skizzieren?

Ernst Ulrich von Weizsäcker: Die Nachhaltigkeit ist in unserer begrenzten Welt zur Überlebensfrage und insofern zur zentralen Friedensfrage geworden. Ich habe die letzten 15 Jahre wissenschaftlich hauptsächlich der Frage gewidmet, wie sich ökologische Nachhaltigkeit mit einem hohen Wohlstandsniveau vereinbaren lässt. Mit dem Stichwort „Faktor Vier“

ist die Marschrichtung angedeutet: Doppelter Wohlstand bei halbiertem Naturverbrauch. Für uns reiche Länder kann das heißen: Wohlstand halten (und etwas fairer verteilen) und Naturverbrauch auf ein Viertel oder sogar Fünftel reduzieren. Und für die armen Länder kann es heißen, den Wohlstand zu vervierfachen und den Naturverbrauch auf dem heutigen Niveau zu belassen oder sogar zu vermindern. Das würde die Konfliktquellen der Welt gewaltig vermindern. Aber wir müssen politisch noch viel dafür tun, dass sich ein Faktor Vier oder Fünf auch in Breite durchsetzt.

FREITAG, 17. SEPTEMBER 2010

Ovalsaal des Schlosses

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

- 12.00 **Ensemble Nobiles**, Leipzig – Vokalwerke von Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy, Hugo Diestler, Georg Christoph Biller
- Sylke-Kristin Deimig**, Leipzig – Lesung von Texten aus Stefan Zweigs Roman „Clarissa“
- Ensemble Nobiles**, Leipzig – Vokalwerke von Thomas Tallis, Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy, Hugo Diestler, Georg Christoph Biller
- Georg Müller**, Begrüßung der Gäste durch den Veranstalter
- Sabine Freifrau von Schorlemer**, Eröffnung der 3. Hubertusburger Friedensgesprächen durch die Schirmherrin der Tagung und Auszeichnung der Sieger mit dem „Hubertusburger Jugend-Friedenspreis 2010“
- Petra Landmann**, PREISVERLEIHUNG und Würdigung der Tagung mit der Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2010 im Land der Ideen“ mit Übergabe des Siegerpokals und der Urkunde des Bundespräsidenten Deutschlands, Horst Köhler
- Ulf Müller**, Vorstellung der Ausschreibung Hubertusburger Jugend-Friedenspreis 2010“ und Präsentation der besten Arbeiten zum Thema „Der Traum vom Frieden – We can do it!“
- Grußworte**
- 13.45 **kleine Pause**

Tagesthema: Ort und Zeit des Friedensschlusses von 1763

- 14.00 **Hans-Jürgen Arendt**, Schönheide Sachsen – Der Siebenjährige Krieg und die Hubertusburger Friedensverträge mit Preußen 1763
- 15.00 **Kaffeepause**
- 15.30 **Hans-Joachim Kadatz**, Torgau – Die erste Hubertusburger Schlossanlage des Kursächsischen Obrist-Ingenieurs Johann Christoph Naumann
- 16.15 **Rainer Grund**, Dresden – Der Hubertusburger Frieden 1763 im Spiegel von Medaillen und Münzen
- 17.00 **Hans-Martin Gerlach**, Leipzig – „Ewiger Friede“ oder „Gerechter Krieg“ im philosophischen Denken der Aufklärung und Klassik im Deutschland des 18. Jahrhunderts
- 18.00 **Gemeinsames Abendessen**
- 19.30 **Schlosskapelle** – Sonderkonzert mit Matthias Eisenberg an der Orgel und Joachim Schäfer, Trompete

SONNABEND, 18. SEPTEMBER 2010

Kultursaal der Schlossanlage

Tagesthema: Wissenschaft und Kunst im Zeichen von Krieg und Frieden

- 8.30 **Renate Reschke, Berlin** – Götter in Friedens- und Kriegszeiten: Apollon und Ares im Siebenjährigen Krieg. Zum klassizistischen Bildprogramm der Künste in Sachsen und Preußen
- 9.15 **Claudia Terne, Berlin** – Im Dienste von Mars und Musen oder Rollenwechsel auf offener Bühne? Zur Aufführungs- und Rezeptionsgeschichte der Oper „Armenio“ in den Zeiten der Schlesischen Kriege
- 10.00 **Kaffeepause**
- 10.30 **Friedrich Dieckmann, Berlin** – Schiller und der Frieden
- 11.15 **Kim Ehlers, Berlin** – Friedensarbeit im interkulturellen Kontext mit dem Mittel des Theaters – Beispiele aus der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern aus dem ehemaligen Jugoslawien
- 12.00 **Stephan Grätzel, Mainz** – Angewandte Friedensforschung in Philosophie und Geisteswissenschaften
- 13.00 **Mittagpause**
- 14.00 **Leo van Bergen, Amsterdam** – Die Rolle der Ideologie im Denken über Medizin und Krieg (White swans, black swan. On medicine, war and ideology)
- 14.45 **Rudolf Becker, Dresden** – Die Bombenangriffe auf Dresden am 13./14. Februar 1945. Erlebnisse und Empfindungen eines Zehnjährigen
- 15.30 **Kaffeepause**
- 16.00 **Christian Pross, Potsdam** – Kriegsneurose, KZ-Syndrom, PTSD – Traumakonzepte im Wandel der Zeiten
- 16.45 **Günter Kreim, Bonn** – Die Kunst der Traumafolgenbewältigung – ein Beitrag aus dem truppenpsychologischen Auslandseinsatz
- 18.00 **Altes Jagdschloss von Wermsdorf, Begegnungszentrum**
Empfang beim Bürgermeister
- 19.30 **Altes Jagdschloss von Wermsdorf, Renaissancesaal**
Die Verarbeitung von traumatischen Kriegserlebnissen. Diskussionsforum, Moderation: Hartmut Jatzko, Kaiserslautern

Teilnehmer: Zeitzeugen des Bombenangriffs am 13. Februar 1945 auf Dresden; Günter Kreim, Wehrpsychologe, Bonn; Christian Pross, Traumaforscher, Potsdam; Susanne Hahn, Medizinhistorikerin, Wermsdorf

Interessierte Gäste sind zur aktiven Teilnahme eingeladen.

Susanne Hahn, Verabschiedung der Deklaration der Teilnehmer

SONNTAG, 19. SEPTEMBER 2010

Katholische Kapelle St. Hubertus

Tagesthema: Leben für den Frieden zwischen den Völkern

- 9.00 Ernst Voit, Dresden – Berta von Suttner und ihr Vermächtnis für das heutige Friedensverständnis
- 9.45 Wolfgang Eisenberg, Leipzig – Carl Friedrich von Weizsäckers wissenschaftlich-lebensphilosophische Sicht zur Friedensproblematik
- 10.30 Aleksander-Marek Sadowski, Zittau – Der deutschpolnische Dialog – Seine Höhen und Tiefen. Betrachtungen eines Polen in Deutschland
- 11.30 Pause
- Schlosskapelle
- 12.00 Ökumenischer Gottesdienst – Pfarrer Martin Prause und Pfarrer Rico Riese

Kulturelles Begleitprogramm

Ausstellung von Prof. Hermann Vogel, Radiologe aus Hamburg, im Kultursaal, vom 17. bis 19. September während der Tagung, Eintritt frei

Führung durch das Jagdschloss Hubertusburg Eine Führung durch das größte barocke Jagdschloss Europas, die Hubertusburg - ein reizvoller Geschichtsweg von August dem Starken über die geschlossene Psychiatrie bis heute. Sie erleben u. a. auch die ansonsten nicht zugänglichen Bereiche der ehemaligen Königsresidenz in einer speziellen Führung mit einer begrenzten Anzahl von Besuchern am 16. September, 16-17 Uhr, oder am 19. September, 14-15 Uhr; Anmeldung bitte bis zum 31. August in der Touristinformation!

Führung durch die Ausstellung über Karl-Hans Janke, der wegen Erfindervahns 38 Jahre in der Psychiatrischen Klinik des Krankenhauses Hubertusburg lebte und über 2500 Dokumente hinterließ. (Führung durch den Rosengarten e.V. am 16. September, ab 16.00 Uhr, oder am 19. September, ab 13.00 Uhr; bitte im Tagungsbüro anmelden! Karten in der Ausstellung.)

Exkursion nach Mühlberg am 16. September, 13-17 Uhr, oder am 19. September, 14-18 Uhr; Anmeldung bitte in der Touristinformation bis zum 31. August! Kosten: 35 € p.P. Mühlberg ist ein mittelalterliches Doppelstädtchen nahe der Elbe und bekannt durch die Schlacht bei Mühlberg 1547, aber auch durch ein schon 1539 aufgelöstes Zisterzienserinnenkloster und das Lager des sowjetischen Geheimdienstes von 1945 - 1948. Wir besuchen die Klosterkirche, Reste des Lagers, die Gedenkstätte und das brandenburgische Städtchen, das seit 2008 durch eine neue Elbbrücke mit Sachsen verbunden wurde. Der Besuch – quasi ein Ritt durch 500 Jahre deutscher Geschichte - ist ein passender Auftakt bzw. Abschluss für unsere Friedensgespräche.

AUFLISTUNG DER REFERENTEN

Arendt, Hans-Jürgen, Prof. Dr. phil. habil., Historiker, Schönheide im Erzgebirge

Becker, Rudolf, Prof. Dr. ing. habil., Technikwissenschaftler, Dresden

van Bergen, Leo, Dr., Medizinhistoriker, Amsterdam

Dieckmann, Friedrich, Schriftsteller/Publizist, Berlin

Eisenberg, Wolfgang, Dr. rer. nat. habil., Physiker, Präsident der Arnold-Sommerfeld-Gesellschaft, Leipzig

Ehlers, Kim, Theaterpädagogin und Regisseurin, Interkulturelle Projektleiterin, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation- Konfliktmanagement, Berlin

Gerlach, Hans-Martin, Prof. Dr. phil. habil., Philosophiehistoriker, Leipzig

Grätzel, Stephan, Prof. Dr. phil. habil., Philosoph, Leiter des Arbeitsbereichs Praktische Philosophie an der Universität Mainz, Mettenheim bei Worms

Grund, Rainer, Dr. phil., Direktor des Münzkabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Hahn, Susanne, Dr. med. habil, Dr. phil., Internistin, Medizinhistorikerin und Medizinethikerin, Leiterin der Sozialpflegeschulen Heimerer Döbeln, Wermsdorf

Jatzko, Hartmut, Dr. med., Psychosomatiker und Traumaforscher, Krickenbach bei Kaiserslautern

Kadatz, Hans-Joachim, Prof. Dr. Dr. phil. habil., Kunst- und Architekturhistoriker, Torgau

Kreim, Günter, Psychologe, Leiter der Gruppe Wehrpsychologie im Streitkräfteamt der Bundeswehr Bonn

Landmann, Petra, Leiterin des Investitions- und Finanzcenters der Deutschen Bank Wurzen, Leipzig

Müller, Georg, Dr. med., Vorsitzender des Freundeskreises Schloss Hubertusburg e.V., Lausa

Müller, Ulf, Finanzberater, Freundeskreis Schloss Hubertusburg e.V., Mahlis

Prause, Martin, Pfarrer an der katholischen Schlosskapelle, Schloss Hubertusburg, Wermsdorf

Pross, Christian, Prof. Dr. med., Leiter einer Arbeitsgemeinschaft Psychotraumatologieforschung, Zentrum Überleben – Behandlungszentrum für Folteropfer, Berlin/Potsdam

Reschke, Renate, Professor für Geschichte des ästhetischen Denkens am Seminar für Ästhetik des Instituts für Kultur- und Kunstwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin

Riese, Rico, Pfarrer der evangelischen Kirchgemeinde Wermsdorf, Mahlis

Sadowski, Aleksander-Marek, Professor für Angewandte Linguistik und Übersetzungswissenschaft Polnisch an der Hochschule Zittau/Görlitz, Zittau

Schorlemer, Sabine, Prof. Dr. jur. habil. Dr. rer. pol. habil., Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Leipzig

Terne, Claudia, Literatur-, Kommunikations- und Kulturwissenschaftlerin, Humboldt-Universität Berlin

Vogel, Hermann, Prof. Dr. med. habil., Röntgenologe, Hamburg

Woit, Ernst, Prof. Dr. phil. et sc. pol., Dresden

Hubertusburg Wermsdorf

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Tagungsort: **Schloss Hubertusburg**, 04779 Wermsdorf

Tagungs-
gebühr: **50,- Euro** für die Veranstaltung bzw.
20,- Euro pro Tag, incl. Imbiss und Getränke

weitere
Auskünfte: **Gemeindeverwaltung Wermsdorf, Touristinformation**
Altes Jagdschloss 1, 04779 Wermsdorf
Tel.: 034364-81132, Fax: 034364-81131, eMail: info@wermsdorf.de

Hotels: **Seehof Döllnitzsee** und **Seehof Horstsee**
Grimmaer Straße, 04779 Wermsdorf, Tel.: 034364-51700 bzw. 52239,
Fax: 034364-51703 bzw. 52239, www.hotel-doellnitzsee.de

Landgasthof „Zur Guten Quelle“
Grimmaer Str. 1, 04779 Wermsdorf, Tel.: 034364-52307,
Fax: 034364-51014, eMail: kmo@wermsdorfquelle.de

Gasthaus zum Bahnhof
Grimmaer Str. 27, 04779 Wermsdorf, Tel.: 034364-52370
eMail: zum-bahnhof@gmx.de

Pension am Schloss
Schlossstraße 20, 04779 Wermsdorf, Tel.: 034364-88266,
Fax: 034364-88267, eMail: irene-laakmann@t-online.de

Internet: www.freundeskreis-hubertusburg.de
www.wermsdorf.de

Email: kontakt@freundeskreis-hubertusburg.de

Touristinformation ☎ 03 43 64 - 81 132

VORSCHAU:

Die 4. Hubertusburger Friedensgespräche finden 2013, dem Jahr des 250. Jubiläums des Friedensvertrages von Hubertusburg und des 200. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig statt.

Veranstalter: Freundeskreis Schloss Hubertusburg e.V. Wermsdorf

Mitglieder der Programmkommission der Tagung: Prof. Dr. Alexander Andreeff, Dresden; Rosemarie Becker, Dresden; Dr. Wolfgang Eisenberg, Leipzig; Ingo Fischer, Leipzig; Petra Förster, Leipzig; Prof. Dr. Hans-Martin Gerlach, Leipzig; Dr. Susanne Hahn, Wermsdorf; André Kamm, Reckwitz; Dr. Georg Müller, Lausa; Ulf Müller, Mahlis; Wolfgang Trommer, Leipzig

Mit Unterstützung durch den Freistaat Sachsen, den Landkreis Nordsachsen, der Gemeinde Wermsdorf, des Fördervereins 800 Jahre Wermsdorf 2006 e.V. und vieler anderer Helfer.